

## Maria Hafner



### Lebenslauf

Geboren am 1. April 1923 in Zug,  
Studium der Germanistik, Pädagogik und Logopädie an der Universität Freiburg,  
von 1966 bis 1970 Hospitantin an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern,  
Studienaufenthalte in London, den USA, Israel/Palästina,  
ab 1970 freischaffende Malerin.

Nach einem reicherfüllten, farbigen und schöpferischen Leben ist Maria Hafner im Dezember 2018 im Alter von 94 Jahren sanft entschlafen.

Bildreihen, Kunst am Bau, Einzelausstellungen, Tätigkeit in der Erwachsenenbildung mit Vorträgen, Malkursen und Bildmeditationen, Herausgabe von Bildmappen und Büchern, Zusammenarbeit mit Musikern wie Carl Rütli, Matthias Müller, Magda Schwerzmann, Joseph Rösli. Mitglied der visarte Innerschweiz und der Schweizerischen St.-Lukas-Gesellschaft.

Eine längere gesundheitlich bedingte Brachzeit öffnete Maria Hafner den Zugang zu ihrem Beruf als Malerin. Sie gab ihr Zeit zum Nachdenken, zum Beobachten, zum Lesen, zum Aufspüren von Zusammenhängen und ungewohnten Massstäben. Der Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Lebensumständen weckte in ihr ein immer grösseres Interesse an existenziellen Fragen. Aufenthalte in Israel/Palästina brachten sie in eine ganzheitliche Beziehung zu biblischen Texten.

Die gestalterische Auseinandersetzung mit biblischen und spirituellen Texten verband sich mit persönlichen Wegerfahrungen und führte zu Bildreihen, die das menschliche Unterwegssein darstellen. Dabei bevorzugte Maria Hafner eine mehr andeutende Ausdrucksart, die dem Poetischen Raum gibt und dem Symbolischen nahesteht. So entwickelte sich ihr tiefes Vertrauen und ein dankbares Sich-Hinwenden zur sichtbaren Schöpfung als Weg zum Unsichtbaren.